

Dat. a^o. Dom. 1376, in crastino b. Marci evangelistae.

Ungedr. Orig.-Urk. im Kön. Arch. zu Hannover. — Ueber die Orte Holthusen und Huldessen siehe Nr. 317.

Nr. 321. 1376, November 1.

Siegfried, Edelherr zu Homburg, erklärt, er schulde dem Marienstifte vor Einbeck 35 Mark löth. Silbers Einbeck'scher Währung und verseze demselben dafür seinen Zins zum Portenhagen, aus dem es jährlich zu Michaelis 3 Mark Rente einnehmen solle. Dafür wollen Bürgen sein die Knappen Heinrich von Werdingehusen, Johann von Elbringhusen und Ernst von Wenthusen. Dat. a^o. Dom. 1376, ipso die omnium sanctorum.

Ungedr. Orig.-Urk. im Kön. Archiv zu Hannover. — Die lateinisch datirte Urkunde ist in niederdeutscher Sprache abgefaßt. Portenhagen D. von Lüthorst.

Nr. 322. 1377, August 24.

Siegfried, Edelherr zu Homburg, und seine Söhne Herr Heinrich und Borchard bekunden, sie seien dem Marienstift vor Einbeck 36 Mark Einbeck'scher Währung schuldig und verpfändeten demselben dafür eine Jahresrente von 3 Mark, zahlbar Michaelis aus dem Zinse zum Portenhagen. Dafür bürgen die Knappen Heinrich von Werdingehusen, Johann von Elbringhusen und Ernst von Wenthusen. Dat. a^o. Dom. 1377, in die b. Bartholomaei apostoli.

Ungedr. Orig.-Urk. im Kön. Arch. zu Hannover. — Die lateinisch datirte Urkunde ist niederdeutsch abgefaßt.

Nr. 323. 1378, Januar 7.

Siegfried, Edelherr zu Homburg und seine Söhne Herr Heinrich, Herr Gebhard und Junker Borchard bekunden, sie überließen dem Stift St. Alexandri zu Einbeck wiederverkäuflich den Zehnten zu Ellingessen auch 2 Höfe und 6 Hufen daselbst und den Zehnten zu Lütkenhagen mit Zustimmung der Aebtissin Lutgardis von Gan-